

Der St.Paulianer

1. Ausgabe Jan./Feb. 2011

Herausgeber: St.Pauli Bürgerverein von 1843 e.V.

St.Pauli • DOM • Hamburg und der Rest der Welt



In dieser Ausgabe:

- **Mitglieder-Jahreshauptversammlung**
- **Fahrten 2011 auf der Cap San Diego**
- **Soziale Erhaltungsverordnung?**
- **Noch Kultkalender**
- **NeueAnstecknadel**
- **Haspa-Marathon**
- **Zwiebelfische**

Bild: Marco Bellasio

Ehemals St.Pauli Bürgerzeitung

StPauli¹⁸⁴³
Bürgerverein

AUS DER REDAKTION

Liebe Leserinnen und Leser,



Sie halten den Nachfolger unserer St. Pauli Bürgerzeitung in den Händen. „Der St. Paulianer“ wird Sie nun über Ihren und unseren Stadtteil informieren.

Selbstverständlich informieren wir Sie auch weiterhin über unseren St. Pauli Bürgerverein. Warum wir uns einen neuen, frischeren Namen gegeben haben lesen Sie im Leitartikel von Hartmut Roderfeld. Das neue Jahr ist nun schon einige Wochen alt. Wir hoffen, dass Sie einen guten Start in das Jahr 2011 hatten und wünschen Ihnen viele tolle Monate. Sechsmal wird

Sie dabei „Der St. Paulianer“ begleiten. Das letzte Jahr war kein einfaches, für keinen von uns. Wir hatten uns schweren Herzens dazu durchgerungen, die Anzahl der Ausgaben unserer St. Pauli Bürgerzeitung zu reduzieren. Geringere Anzeigenerlöse zwangen uns dazu.

Heute wissen wir, dass es der richtige Weg war. Zwar erwirtschafteten wir keine Gewinne, aber eben auch keine Verluste, wie in den Jahren zuvor. Somit finden wir uns also auf dem richtigen Weg. Der neue Titel „Der St. Paulianer“ soll nun auf diesem Weg dazu beitragen. Wir versuchen somit Tradition und Moderne zu verbinden.

Lassen Sie mich aber noch einmal kurz auf 2010 eingehen. Leider ist die Teilnahme

an unseren Veranstaltungen rückläufig. Das geht nicht nur unserem Verein so, sondern vielen anderen auch. Woran liegt es? Am vielfältigen Freizeitangebot, auch ausserhalb der Vereine? Am immer schneller werdenden Leben durch die Vernetzung, durch das Internet? Oder bieten wir einfach nicht das Richtige an? Uns interessiert Ihre und Eure Meinung. Was können wir verändern, was müssen wir verändern? Wir planen gerne Veranstaltungen für Sie und Euch, aber all diese Planungen machen nur Sinn, wenn auch viele diese nutzen. Schreiben Sie uns!!

Nun aber genießen wir erstmal unseren Nachfolger der St. Pauli Bürgerzeitung. Viel Spaß beim Lesen.

Ihr Ralph Lindenau

Alles neu?



Wie Ralph Lindenau schon schreibt, möchte auch unser Bürgerverein neue Wege gehen und für Sie da sein.

Da in wenigen Wochen nach der Wahl sowieso alles neu und besser sein soll, haben wir schon

mal angefangen. Der Unterschied ist, dass wir das nicht nur versprechen, sondern Sie haben tatsächlich eine neue Zeitung in Händen.

Erst einmal wie in der Politik nur äußerlich mit alten Inhalten. Aber wir haben uns auch vorgenommen, für Sie inhaltlich etwas zu ändern. Sie können sogar mitreden „Der St. Paulianer“ wird für mehr Gruppen, Vereine und Themen

Bürgerverein kein Thema ist - genau so wie Besucher St. Paulis, die sich über unseren Bezirk informieren möchten.

Machen Sie doch in unserem Redaktionsteam mit.

Damit wird „Der St. Paulianer“ hoffentlich auch interessanter für Anzeigenkunden, ohne die gar nichts geht.

Was bleibt: Auch „Der St. Paulianer“ versteht sich als Mittler zwischen den St. Paulianern/innen und ist deren überparteiliches Hör- Sprachrohr gegenüber Entscheidungsträgern.

Es werden keine kommerziellen Ziele verfolgt, die Mitarbeiter arbeiten ehrenamtlich ohne persönliche Vorteile.

Vergleiche mit der Politik und der Wahl hören da sicherlich auf.

Damit wir unsere Ziele erreichen können, hoffen wir aber auf Ihre Mitarbeit und Ihr Interesse.

Ihr Hartmut Roderfeld

Wir pflegen in Würde und mit Respekt.

Rufen Sie uns an:
Tel. 431 85 40

Wir sind die Spezialisten für die pflegerische Versorgung zu Hause:

- Betreuung von demenziell Erkrankten
- Moderne Wundversorgung
- Palliativpflege/SAPV
- Hospizdienst und Seelsorge
- Individuelle Schwerstbehindertenbetreuung



Diakonie St. Pauli
Der Ambulante Pflegedienst der St. Pauli Kirche

Antonienstraße 12 | 20359 Hamburg | Fax 43 25 42 04 | diakonie-stpauli.de
DIN ISO zertifiziert und mit dem Diakonie-Siegel Pflege ausgezeichnet.

jeden Mittwoch, 16-23 Uhr
Spielbudenplatz / Reeperbahn / St. Pauli

**St. Pauli Nachtmarkt
Wochenmarkt**

... entspannt Einkaufen nach Feierabend!
www.spielbudenplatz.eu

**Der nächste St. Paulianer erscheint am 25. März 2011.
Redaktions- und Anzeigenschluß ist der 08. März 2011**

Apotheke am Holstentor
gegr. 1804

Dr. Carsten Goebel
20357 Hamburg • Karolinenstraße 5
☎ 43 35 84 • Fax 430 51 07
Gegenüber der Gnadenkirche



Mitglied im St. Pauli-Bürgerverein

Der St. Paulianer
St. Pauli • DOM • Hamburg und der Rest der Welt

Herausgeber: St. Pauli Bürgerverein v. 1843 e.V., Postfach 30 42 03, 20325 Hamburg
Bankverbindung: Hamburger Sparkasse, BLZ 200 505 50, Konto 1206123166

Anzeigen/Verlag: Verlag B. Neumann, Rugenbarg 270, 22549 Hamburg, Tel.: 040-45 36 06
Fax: 040-45 58 36, e-mail: verlag-b-neumann@t-online.de
Druck: DMS, Rugenbarg 270, 22549 Hamburg, Tel. 040-54 76 57 57
e-mail: DMS-Offsetdruck@gmx.de

Bei Veröffentlichung von Zuschriften wird nur die presserechtliche Haftung übernommen.
Der Bezugspreis ist durch den Mitgliedsbeitrag abgegolten.



AUS DEM STADTTEIL

Haspa schüttet 2,5 Millionen Euro für Einrichtungen und Vereine aus

Hamburg, im Dezember 2010 - Sparen, Gewinnen und Gutes tun – diese Kombination steht bei den Hamburgern nach wie vor hoch im Kurs. Traditionell werden im 4. Quartal des Jahres die Mittel des „Haspa Lotteriesparens“ ausgeschüttet. Auch in diesem Jahr können sich fast 400 gemeinnützige Einrichtungen und Vereine in und um Hamburg über Zuwendungen zwischen 1.000 und 20.000 Euro freuen. Unterstützt werden langfristig angelegte Investitionsvorhaben, die in direktem Zusammenhang mit einem gemeinnützigen, beziehungsweise mildtätigen Zweck stehen.

Rund 130.000 Haspa-Kunden spielen jeden Monat ein oder mehrere Lose. Das Lotteriesparen der Haspa gibt Spar-Lose für je fünf Euro aus. Hiervon werden vier Euro vom Loskäufer gespart, 75 Cent werden für die Lotterie eingesetzt und 25 Cent fließen gemeinnützigen Vorhaben zu.

„Das Lotteriesparen ist seit fast 60 Jahren eine Institution im



sozialen Leben dieser Stadt“, erklärt Vorstandssprecher Dr. Harald Vogel-sang. „Kindergärten, Senioreneinrichtungen, Sportvereine und viele mehr profitieren von den Mitteln der Lotterie. Bei der Zuteilung achten wir darauf, dass die Einrichtungen breit gestreut unterstützt und damit wichtige Anschaffungen und Reparaturen ermöglicht werden.“

Auch 10 Schulen und Kindertagesstätten können sich freuen: Durch den Hamburger Bildungspreis konnten jeweils 10.000 Euro an Einrichtungen vergeben werden, die besondere pädagogische Konzepte umsetzen. Beispiele für den Bereich Alter-West:

Der City Sporthafen Hamburg e.V. erhält 5.000 Euro für die Erneuerung der Verbindungen an den Pontons.

Für die Installation von Sichtschutzanlagen erhält die Deutsche Multiple Sklerose Gesellschaft – Landesverband Hamburg e.V. 5.000 Euro.

Der Hamburgische Verein Seefahrt erhält 7.500 Euro für die Anschaffung eines Segels.

An der Anschaffung eines Dienstfahrzeugs für Betreuungsfahrten für die Häusliche Kinderkrankenpflege in Hamburg e. V. konnte sich die Haspa mit 5.000 Euro beteiligen.

Für die Anschaffung eines Sanitätszeltes für die Malteser Jugend erhält der Malteser-Hilfsdienst e. V. 1.500,— Euro.

Haspa
Hamburger Sparkasse



Interessengemeinschaft
St. Pauli und Hafenmeile e.V.
www.Reeperbahn.de
St. Pauli - Hafenmeile - Landungsbrücken



Email-Newsletter

Immer auf dem neuesten Stand

Liebe LeserInnen unseres St.Pauli aners wenn Sie Interesse haben über das Geschehen St.Paulis auf dem laufenden zu bleiben und durch Ihren St.Paulianer per Mail-Newsletter informiert zu werden, so teilen Sie mir bitte Ihre Email-adresse mit. Senden Sie diese einfach an:

Ralph.Lindenau@gmx.de

und wir tragen Sie in unseren Newsletter ein.

Wir würden uns sehr freuen, wenn wir Sie auch auf diesem Wege über das aktuelle auf St.Pauli informieren dürfen. Vielen Dank.

StPauli¹⁸⁴³
Bürgerverein

Ihr Ralph Lindenau

Anja Hildebrandt
Friseurmeisterin
Hopfenstr. 15 a
20359 Hamburg
www.haardock.de

Öffnungszeiten*:

Montag und Donnerstag
11.00 – 22.00 Uhr
Dienstag, Mittwoch und Freitag
9.00 – 18.00 Uhr
Samstag und Extra-Termine
nach Vereinbarung

040 – 8000 70 73

haar
dock

Euer Friseurgeschäft auf St. Pauli

* Sonderöffnungszeiten: Schließung des Haar Docks bei Heimspielen des FC St. Pauli 1 Stunde vor Spielbeginn!



Wir sind für Sie da –
24 Stunden, täglich
040-3172304
Jetzt neu auf St. Pauli

„Starker Trost“

„Die Menschen vom GBI haben mich in meinen schwersten Stunden von vielen Sorgen befreit. Jetzt geht das Leben weiter.“

Ilonka Papp, Paul-Roosen-Straße 13,
22767 Hamburg www.gbi-hamburg.de

GBI
Großhamburger
Bestattungsinstitut rV

LESERBRIEF

Winter-Dom-Bummel

Am Donnerstag den 02.12.10 machten wir mit unserem Enkelsohn (5 Jahre alt), einen Dom-Bummel, der für uns alle (meine Frau, ihre Freundin, unseren Enkel und mich) sehr enttäuschend war, da der Kleine extra aus Bremerhaven angereist war, um in Hamburg den Winter-Dom zu erleben. Gegen 17.00 Uhr waren wir auf dem Dom und es schneite und schneite und war kalt, es sah alles schön winterlich aus. Natürlich

wollte unser Enkel auch Karussell fahren, aber die meisten hatten geschlossen, mit der Aussage - es wäre alles vereist, sie decken heute die Plane nicht mehr ab, der Schneefall sei zu stark usw. So blieben uns, Entenangeln, Dosenwerfen und Kinder Autoscooter... Ein besonderer Dank geht an den Stand, wo man seinen Namen auf das Lebkuchenherz schreiben lassen kann. Ebenso geht unser Dank auch an die Rheinische

Waffelbäckerei Müller, wo wir uns bei Kakao und Kuchen aufwärmten und sehr nett bedient wurden. Aber mal im Ernst ——— Es war Winter-Dom ——— wissen denn die verantwortlichen Schausteller nicht, dass es im Winter kalt ist und auch mal schneien kann? Für uns (besonders für unseren Enkelsohn) war es ein enttäuschender Winter-Dom-Bummel.

Eckhard Schneider

VERANSTALTUNGSTIP

Zwiebelfische*.

Jimmy Ernst und der chinesische Zirkel

Ausstellung, Film und Buch im Museum der Arbeit vom 11. Januar bis 6. März 2011

Die Ausstellung

Ab dem 10. Januar präsentiert das Museum der Arbeit die Ausstellung „Zwiebelfische. Jimmy Ernst und der chinesische Zirkel.“ Neben dem preisgekrönten Dokumentarfilm zeigt das Museum in der Schau, erstmals außerhalb Glückstadt, den „chinesischen Zirkel“, eine kreisförmige Setzerei für chinesische Lettern aus der renommierten Fremdsprachensetzerei J. J. Augustin aus Glückstadt.

Fotografien von Candida Höfer, August Sander und WOLS sowie der Film über das Schicksal des Lehrlings Jimmy Ernst – dem Sohn des Malers Max Ernst und der Kunsthistorikerin Louise Straus gelang 1938 mit Hilfe der Augustins die Flucht in die USA – begleiten den Zirkel in der Ausstellung.

Satzmaterial in fremden Sprachen, Bücher, die daraus entstanden, Dokumente und Fotos der Verlagsgeschichte lassen das Bild einer weltweiten Fremdsprachensetzerei entstehen, die von 6 Beschäftigten (1904) auf 130 Beschäftigte (1938) anwuchs.

„Die Druckerei hatte eine Spezialabteilung für Satz in lebenden und toten Sprachen der ganzen Welt.

Es war anspruchsvolle, aber sehr befriedigende Arbeit, in einem Halbkreis von Setzkästen mit Tausenden chinesischer Schriftzeichen zu stehen und genau die richtigen herauszupicken...“

Jimmy Ernst über seine Lehrzeit in der

Druckerei J. J. Augustin in Glückstadt.

* Zwiebelfische sind in der Druckersprache Bleiletttern, die in ein falsches Fach des Setzkastens geraten sind.

Der Film

Dem Dokumentarfilm „Zwiebelfische – Jimmy Ernst, Glückstadt – New York“ von Christian Bau und Artur Dieckhoff wurde im November auf den Nordischen Filmtagen der Norddeutsche Filmpreis für den besten Dokumentarfilm verliehen. Ulrike Haage erhielt den ersten Preis für die beste Filmmusik.

Der Film wird in der Ausstellung täglich um 13 Uhr gezeigt. (60 Min, Gruppen nach Vereinbarung). Der Dokumentarfilm verknüpft auf mehreren Erzählebenen das Schicksal des New Yorker Künstlers Jimmy Ernst und seiner Eltern Max Ernst und Louise Straus mit der Geschichte der Druckerei

Augustin in Glückstadt. 1935 – Jimmys Eltern sind schon nach Paris geflohen – nimmt Familie Augustin den 15-Jährigen als Schriftsetzerlehrling auf. Er lernt, fremde Sprachen wie Chinesisch oder Arabisch, aber auch Runen- oder Keilschrift zu setzen. Dabei entsteht eine Faszination für Zeichen, die sein gesamtes Werk prägen wird. Nur mit Hilfe der Augustins gelingt Jimmy 1938 die Flucht in die USA. Sein Vater kann ihm später folgen, seine Mutter wird nach Auschwitz deportiert und ermordet.

Das Buch

Zum Film erscheint das Buch „Zwiebelfische“ mit DVD, 48,- Euro, ISBN 978-3-927840-40-9, www.edition-klaus-raasch.de. thede filmproduktion, www.diethede.de

Die Musik

Die Musik des Films gibt es auf der CD: „Ulrike Haage“, Edition Filmmusik, komponiert in

Deutschland, www.filmdienst.de

Museums-pädagogisches Angebot: Chinesische

Zeichen drucken nach Vorlagen „Chinesische Kartoffeln“

MDA 021: Führung und praktische Übung für Grundschulen, 90 Minuten Arbeitsteilige Kleingruppen

- Das Geheimnis der chinesischen Schrift (vom Bild zum Zeichen)
- Kalligrafische Pinselübungen nach Vorlagen (es ist längst nicht so kompliziert, wie es aussieht!)
- Ausschneiden geometrischer Formen „Striche“ (Basis Jumbo-Kartoffeln)
- Zusammensetzen und Abdrucken einfacher chinesischer Zeichen, Erfinden eigener Bildzeichen (mit wasser- verdünnbaren Farben) auf Japanpapieren (Druckfahnen)

„Fremde Schriften – Fremde Zeichen“ MDA 022: Führung und praktische Übung ab Klasse 6 (Sek I / Sek II), 90 Minuten arbeitsteilige Kleingruppen Führung durch die Ausstellung (inkl. Trailer „Zwiebelfische“, 10 Minuten)

- Kalligrafische Pinselübungen nach Vorlagen (chinesisch) und eigene Varianten
- Der chinesische Holzschnitt: das seitenverkehrte Übertragen auf den Druckstock und das Schneiden der Formen
- Abrieb des Holzschnittes auf Japanpapieren (Druckfahnen) und Andrucken auf einer manuellen Buchdruckpresse. Das Material (wie Jumbo-Kartoffeln, Holz, Pinsel, Messer, Farbe und Papier) wird vom Museum der Arbeit gestellt.

Buchungen und Anmeldungen

Der Museumsdienst

Anmeldung für Gruppenführungen,

Kurse: Tel. 040 428 131-0

Stiftung Historische Museen Hamburg Museum der Arbeit

Wiesendamm 3, 22305 Hamburg

www.museum-der-arbeit.de



OTTO BUSCH

- Starkstrom ist unsere Stärke -

Mobile Energieversorgung von Volksfesten
www.ottobusch.de



und darüber, die Bedeutung der Bezirksversammlung nicht zu vergessen, sondern zu nutzen. Am 20. Februar nicht vergessen, die Politik vor Ort zu wählen. Ein Beispiel für wichtige Vor-Ort-Entscheidungen: die Rindermarkthalle zum Nutzen für die Nachbarn umwandeln - damit Nahversorgung wirklich funktioniert.

ST. PAULI. Am 20. Februar finden in Hamburg die Bürgerschaftswahlen statt. Ein Termin, der darüber entscheidet, wer die Geschichte der Hansestadt in den nächsten vier Jahren lenkt. Es werden schwierige Jahre werden, wissen alle, die sich um die Politik in der Stadt kümmern. Große Themen stehen an: Haushaltslöcher, Stadtbahn, Sicherheit, Verkehr, Familie und Integration. Doch da war noch was. Wer an die Wahl denkt, denkt zumeist nur an die „große“ Wahl, wie man die zur Bürgerschaft nennen kann. Viele vergessen dabei zu leicht, dass sie als Hamburger vor Ort in ihrem Bezirk wählen können - und die Geschichte des Bezirks durch ihre Stimmabgabe maßgeblich beeinflussen. Daher will ich dafür plädieren, dass wir alle viel mehr von der Wahl zur Bezirksversammlung (BV) reden, in unserem Fall von der zur BV in Hamburg-Mitte. Gerade die BV fasst Beschlüsse, die für die Bürger eines Stadtteils wichtig und sofort spürbar sind, z.B. wo gibts Tempo 30, wie sieht die Bebauung nebenan aus, welcher Verein kriegt Zuschüsse, wie bürgerfreundlich handelt die Verwaltung usw..

Gerade im Bereich der Stadtplanung und Bebauung gibt es in der nächsten Zeit viele Vorhaben und Projekte, die den Stadtteil St. Pauli, in dem ich gerne lebe, verändern werden. Die

St.-Pauli-Music-Hall ist so ein Projekt, das gegen den Willen von großen Teilen der Wohnbevölkerung geplant wurde. Bisher gab es dort in der Rindermarkthalle einige Büros, Praxen und den großen Supermarkt. Alles, was man zum Leben so brauchte, konnte man mit gutem Gewissen sagen. Nachdem der Mietvertrag ausgelaufen ist, steht die Halle nun leer, und es wird darüber im Bezirk gestritten, was denn dort hin soll. Es gab einen Wettbewerb mit vorgegebenen Ergebnis und dann, als die Proteste zu groß wurden, das großmundige Versprechen, es alles noch mal wieder neu aufzurollen. Schließlich soll es nun endlich eine echte Bürgerbeteiligung geben, so etwa wie bei der neuen Mitte von Altona. Ein langsamer, langer Prozess, der aber in der BV und damit vor Ort entschieden wird. Daher ist es wichtig, dass alle am 20. Februar auch wissen, dass sie die Politik in Mitte und vor Ort in St. Pauli durch ihre Stimmabgabe zur BV entscheidend beeinflussen können.

Ich habe übrigens eine Meinung zur Rindermarkthalle. Wir brauchen dort wieder ein gutes Nahversorgungszentrum - und das möglichst schnell. Eine Music-Hall ist jedoch nicht das, was wir dort brauchen. Stadtplanerische Projekte wie die Rindermarkthalle dürfen nicht an den Grundbedürfnissen der Menschen vorbei geplant werden, daher her mit einem Vollsortimenter, einem Discounter und vielleicht auch einem Wochenmarkt. Ob die Halle erhalten werden kann oder nicht, werden die Experten entscheiden. Zugegeben, die Halle ist nicht schön, aber in Europa einzigartig und darum ein Denkmal.

Die bisherige Diskussion über die Rindermarkthalle wirft jedoch auch die Frage auf wie

überhaupt mit Neubauvorhaben umgegangen werden soll, denn es ist ja nicht mehr so einfach, ein neues Gebäude zu errichten, ohne dabei auf massiven Protest von Seiten einiger oder vieler Anwohner zu stoßen? Stuttgart 21 hat gezeigt, dass Bürgerbeteiligung selbst dort, wo sie im Rahmen der Möglichkeiten stattgefunden hat, neu entfacht wird, ohne dass die Beschlüsse von einer vielleicht sogar neuen Gruppe von Bürgern akzeptiert werden. Echte Bürgerbeteiligung ist sinnvoll und notwendig, aber es muß auch jedem klar sein, dass eine dann getroffene Entscheidung auch akzeptiert werden muß und das es nicht für jedes kleine Bauvorhaben eine Bürgerbeteiligung geben kann. Denn wenn es bei jedem kleinen Neubauverfahren eine Bürgerbeteiligung geben sollte, bin ich gespannt, wie lange es dauert, auch nur ein Haus zu bauen. Dass wurde dann bedeuten, dass die vorhandenen Wohnungen immer teurer werden, und damit könnten wir nicht zufrieden sein. Denn ich bin für den Bau von mehr Wohnungen, aber nicht nur für den Bau von Sozialwohnungen, sondern auch frei finanzierte Mietwohnungen und auch Eigentumswohnungen. Nur dann gibt es ein guten Mix an Wohnungen in den Stadtteilen - das gilt auch für St. Pauli.

Nur, Politik muss sich entscheiden. Wenn die BV oder der Senat entschieden hat, dann müssen wir das auch vor den Bürgern vertreten und die Konflikte aushalten.

Am 20. Februar ist es wieder so weit, dass Entscheidungen gewählt werden. Und dabei darf die Bezirksversammlung, so mein Plädoyer, nicht vergessen werden!

Dirk Marx, CDU-Kandidat aus St. Pauli für die Bürgerschaft

DAS WOLLEN WIR FÜR ST. PAULI

- Nahversorgung stärken
- Keine Music-Hall in der Rindermarkthalle
- Kein Schwerlastverkehr auf der Reeperbahn

Ihr CDU Ortsverband St. Pauli
Unser Mann für die Bürgerschaft:

DIRK MARX
WWW.ICH-BIN-FUER-DIRK-MARX.DE



GERADE JETZT

CDU

St.-Pauli-Kandidat der GAL:

Der Bürgerschaftsabgeordnete Farid Müller



Er ist ein alter Hase und hat viel für St. Pauli bewegt: Der grüne Bürgerschaftsabgeordnete Farid Müller bewirbt sich erneut als Kandidat der GAL im Wahlkreis Hamburg-Mitte.

Farid Müller engagiert sich für mehr bezahlbaren Wohnraum und bessere Lebensqualität für die Bewohnerinnen und Bewohner. Dabei weiß er, wo auf St. Pauli der Schuh drückt, weil er regelmäßig seine Rathaus-Kaffeetreffe als gemütliche Bürgersprechstunden anbietet – zuletzt im Cafe Möller am Nobistor.

Sein Rezept für den Stadtteil: Stopp von Mietwucher durch die Erhaltungsverordnung, die der Senat unter grünem Druck erlassen hat und Bau von mehr bezahlbaren Wohnungen. Dazu haben die Grünen durchgesetzt, dass die Stadt öffentliche Grundstücke nicht mehr nach dem Höchstpreis verkauft, sondern Bedingungen an die Käufer stellt. Außerdem setzt Farid Müller sich dafür ein, dass die Kultur auf der Reeperbahn gestärkt wird, um vom für viele belastenden Partyimage wegzukommen. So wurden erstmals das St. Pauli- und Imperialtheater gefördert. Und auch das Kiezmuseum (St. Pauli Museum) konnte durch eine Anschubfinanzierung neu in der Davidstraße eröffnen. Als Erfolg darf auch gelten, dass die Harley-Days nicht mehr im Stadtteil stattfinden.

Farid Müller kümmert sich auch um die Sicherheit. Mit der Davidwache steht er in regelmäßigem Kontakt. Er

hat an dem Glasflaschenverbot mitgewirkt, durch das die Zahl der einschlägigen Delikte gesunken ist und dafür gesorgt, dass die Anwohner dadurch nicht eingeschränkt werden.

Für die Zukunft will Farid Müller sich weiter intensiv für den Bau bezahlbarer Wohnungen (auch auf Gewerbeflächen), für bessere Infrastruktur (Radfahrstreifen und barrierefreie U-Bahnzugänge), mehr Sauberkeit und den weiteren Ausbau der Vor-Ort-Kultur kümmern.

Wahlinfo: Die Bürger St. Pauli können durch ihre Stimmabgabe entscheiden, welcher Kandidat ins Rathaus für die Grünen einzieht und sich zukünftig um St. Pauli kümmert. Gewonnen hat der Kandidat, der die meisten Stimmen auf der Liste hat. Das stärkt Sie als Wähler und die zukünftigen Abgeordneten im Rathaus bei der Durchsetzung der Interessen des Stadtteils.

**GEGEN MIETWUCHER:
Soziale Erhaltungsverordnung
durchgesetzt.**

**FÜR KULTUR:
Erstmals Förderung des
St. Pauli- und des
Imperialtheaters.**

**FÜR ARME:
Ausbau CaFée mit Herz
finanziert.**

**FÜR UNS AUF ST. PAULI:
Eröffnung
St. Pauli-Museum gesichert.**

**FARID MÜLLER
BÜRGERNAH. ENGAGIERT.**



**ICH BIN FÜR ST. PAULI DA
5 Stimmen für Farid Müller** ☒ ☒ ☒ ☒ ☒

FARID-MUELLER.DE



FÜR HAMBURG, DEINE STADT.

ST. PAULI POLITISCH

Aus der Bürgerschaft



Für St. Pauli in der Bürgerschaft

Nach drei Jahren endet durch den Bruch der schwarz-grünen Koalition vorzeitig diese Wahlperiode und damit auch das Mandat aller Abgeordneten. Für die Wahlen am 20. Februar hat mich die SPD erneut auf Platz 1 der Wahlkreisliste im Wahlkreis 1 - Hamburg Mitte für die Bürgerschaft aufgestellt. Als einziger St. Paulianer kandidiere ich damit auf einem aussichtsreichen Listenplatz.

Vieles konnte in den letzten drei Jahren gemeinsam mit engagierten Menschen aus dem Stadtteil, mit Einrichtungen, Institu-

tionen und Initiativen erreicht werden: Von der Eröffnung eines festen Standorts für das St. Pauli Museum über die „Soziale Erhaltungsverordnung“ für St. Pauli, den weiteren Ausbau des Millerntor-Stadions bis zur Sanierung vieler alter Häuser (z.B. Wohlwillstraße 19-23) oder einer besseren Unterstützung der Livemusikclubs auf St. Pauli. In vielen Bereichen des Stadtteils sind neue Nachbarschaften und Netzwerke entstanden. Das SPD-St. Pauli-Büro in der Clemens-Schultz-Straße hat sich zu einer festen Anlaufstelle für viele Bürgerinnen und Bürger entwickelt, ob es um Wohnungssuche, Informationen zu Bauprojekten, Lärmbeschwerden, Räume für Kultur oder soziale Einrichtungen oder

Verkehrsfragen geht, häufig kann hier geholfen werden.

Wichtig: An manchen Stellen schaffen wir es, wieder öffentlich geförderten Wohnungsbau auf den Weg zu bringen. Nur neue bezahlbare Wohnungen können einen Ausgleich für die teilweise dramatisch gestiegenen Mieten bringen. St. Pauli muss ein bunt gemischter Stadtteil bleiben, eine Heimat für viele Menschen mit unterschiedlichstem Einkommen, Alter, kulturellem Hintergrund und Lebensentwurf. Dafür lohnt sich auch in Zukunft jeder Einsatz. Ich will gerne weiter meinen Beitrag hierzu leisten.

Andy Grote - Mitglied der Hamburgischen Bürgerschaft

Aus der Bezirksversammlung

„Hamburger des Jahres“ 2007 aus St. Pauli kandidiert für Bezirksversammlung

Wenn am 20. Februar nicht nur die Bürgerschaft sondern auch die Bezirksversammlung Mitte neu gewählt wird, steht für St. Pauli der 37-jährige Feuerwehrmann Hendrik Frese auf dem Wahlzettel. 2006 zog der gebürtige Sauerländer mit seiner Freundin Jenny nach St. Pauli in die Seilerstraße und fand im Stadtteil schnell seine Heimat.

2007 wurde Hendrik Frese mit einem Schlag zum Medienhelden, nachdem er bei einem Feuerwehreinsatz 3 Kinder aus

einer brennenden Wohnung in Harburg gerettet hatte. Als Einsatzleiter war er, ohne auf das Eintreffen des Löschzuges zu warten und ohne Atemschutzgerät geradewegs in die in Flammen stehende Wohnung gerannt und hatte die schreienden Kinder in Sicherheit gebracht. Der Fernsehsender HH1 und die Tageszeitung „die Welt“ hatten ihn daraufhin zum „Hamburger des Jahres 2007“ gewählt.

Dem bescheiden auftretenden Feuerwehrmann war der Presserummel eher suspekt, schließlich hatte er nur seinen Job ge-



Hendrik Frese

macht. Seit 2008 engagiert sich Hendrik Frese aktiv für die SPD in der Kommunalpolitik. Für seine Arbeit in mehreren bezirklichen Ausschüssen und durch seine hilfsbereite und zuverlässige Art hat er sich bei den St. Paulianern schnell Anerkennung erworben. Menschen zu helfen, ohne viel Aufhebens davon zu machen, das ist typisch für Hendrik Frese. Nur wenn der FC St. Pauli ein Heimspiel hat, ist der Feuerwehrmann froh, wenn die Pflicht mal nicht ruft. Dann geht er mit Jenny ins Stadion.

A.G

ANDY GROTE Ihr Kandidat für die Bürgerschaft



SPD DIE BESSERE WAHL FÜR ST. PAULI!

- damit der unverwechselbare Charakter von St. Pauli erhalten bleibt, seine alten Häuser und die typische Mischung seiner Bewohner
- damit neue bezahlbare Wohnungen im Stadtteil gebaut und der Anstieg der Mieten gebremst werden
- damit die Ganztagschule St. Pauli zu einer leistungsfähigen Stadteilschule mit Oberstufe ausgebaut wird und St. Paulianer Kinder die bestmöglichen Zukunftschancen bekommen
- damit konsequent gegen Verdreckung und gegen unzumutbare Belastungen durch Großveranstaltungen vorgegangen wird

deshalb am 20. Februar: 20 Stimmen für die SPD

Sprechen Sie mich an: Tel. 0173-613 54 10 · mdhb@andy-grote.de · facebook.com/AndyGroteMdHB



Ihre Kandidaten für Bürgerschaft und Bezirksversammlung. Wir leben auf St. Pauli und sind für Sie ansprechbar:

SPD-St. Pauli-Büro
geöffnet täglich 17-19.00 Uhr
Clemens-Schultz-Straße 45
Tel. 79 69 39 07



Erkan Sahin, 29 Angestellter, Bezirksliste Bezirksversammlung
Thomas Stöfling, 51 Angestellter, Bezirksliste Bezirksversammlung
Hendrik Frese, 37 Feuerwehrmann, Wahlkreis Bezirksversammlung
Henriette von Enckevort, 30 Juristin, Bezirksliste Bezirksversammlung
Andy Grote, 42 Rechtsanwalt, Wahlkreis-kandidat Bürgerschaft
Dirk Sielmann, 46 Angestellter, Wahlkreis Bezirksversammlung



Seit 2008 Ihr Bezirksabgeordneter
in Hamburg-Mitte

fdp-hmitte-bezabge.patzert-online.de
Tel. 0170-946 4922



JA zur Stimme der Freiheit!
Spitzenkandidat Bezirkswahl Hamburg-Mitte

Heinrich-O. Patzer



JA zum Neustart!

Wir hören den Bürgern zu, vertrauen auf ihre Leistungsfähigkeit und Gestaltungskraft. Mehr Bürgerbeteiligung, z.B. durch Volksentscheide, ist uns wichtig. Nicht das Schüren von Ängsten, das Blockieren und Zaudern, sondern positives Denken und Handeln, mutiges Anpacken und Umsetzen, werden Hamburg in eine gute Zukunft führen.

Handeln, mutiges Anpacken und Umsetzen, werden Hamburg in eine gute Zukunft führen.

**JA zum Neustart
ohne grüne Experimente!**

Schwarz-grün ist gescheitert – aber Hamburg darf jetzt nicht in ein rot-grünes Experiment taumeln. Nur eine starke FDP ist der Garant dafür, ein liberales und weltoffenes Hamburg zu stärken und ein liberales Zukunftsprogramm für unsere Stadt zu verwirklichen.

Deshalb am 20. Februar 2011:

**JA zum Neustart
für die Bürger in unserer Stadt
– mit Ihrer Stimme für die FDP!**

- BEITRITTSERKLÄRUNG NUR ÄNDERUNG NUR BANKEINZUG

St.Pauli Bürgerverein von 1843 e.V.

Geworben von..... Zeitung

NAME..... GEB.-DAT.....

MIT..... GEB.-DAT.....

Familienmitglied bei Lebensgemeinschaft in einem Haushalt

ANSCHRIFT.....

TELEFON..... BERUF.....

BEITRAG:.....EUR AUFNAHME:.....EUR BEZAHLT:.....EUR

Jahresbeitrag 42.00 EUR Einzelperson / 66.00 EUR Familienbeitrag / Aufnahme freiwilliger Betrag

Hiermit ermächtige ich den St.Pauli Bürgerverein fällige Beiträge von meinem Konto einzuziehen.

BANK.....BLZ.....KONTO.....

DATUM.....UNTERSCHRIFT.....

ST. PAULI POLITISCH

Soziale Erhaltungsverordnung für St. Pauli?

Haushaltsbefragung im Januar und Februar

Die Sanierung in Teilen von St. Pauli hat bauliche und städtebauliche Verbesserungen gebracht. Auch außerhalb der förmlich festgelegten Sanierungsgebiete hat sich einiges getan. Solche Aufwertungen können - wie auch aus anderen Stadtteilen bekannt ist - zu einer Verdrängung der angestammten Bevölkerung beitragen. Deshalb lässt der Hamburger Senat prüfen, ob für St. Pauli eine Soziale Erhaltungsverordnung erlassen werden soll.

Die „Soziale Erhaltungsverordnung“ ist ein städtebauliches Instrument des Baugesetzbuchs (§ 172 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2), mit dem die Strukturen eines Gebiets - insbesondere die Zusammensetzung der Wohnbevölkerung - geschützt werden sollen. Die Verordnung greift nicht in das allgemeine Mietrecht ein; sie zielt darauf, drastische Veränderungen im Wohnungsangebot zu begrenzen. Dies betrifft sogenannte „Luxusmodernisierungen“, die Zusammenlegung oder Teilung von Wohnungen, den Abriss von Wohngebäuden, die Umnutzung von Wohn- zu Gewerberaum, die Umwandlung von Miet- in Eigentumswohnungen und den Verkauf von Wohngebäuden. Solche Maßnahmen müssen dann in jedem Einzelfall beim Bezirksamt beantragt werden. Dort wird geprüft, ob die Vorhaben genehmigungsfähig sind oder sich nachteilig auf die Zusammensetzung der Bevölkerung auswirken können. (Nicht berührt werden die ordnungsgemäße Instandhaltung, Instandsetzung und Modernisierungen auf einen zeitgemäßen technischen bzw. gebiets-typischen Standard.)

Eine Vorstudie („Plausibilitätsprüfung“), die der Bezirk in Auftrag gegeben hatte, ist zu dem Ergebnis gekommen, dass eine „Soziale Erhaltungsverordnung“ angebracht erscheint. Es gibt eine schützenswerte Bevölkerungsstruktur, die aufgrund der absehbaren Entwicklung („Veränderungsdruck“) gefährdet ist. Mit einem Senatsbeschluss wurde deshalb das *Aufstellungsverfahren* für die Verordnung eingeleitet. Dies muss belegen, dass eine solche Verordnung für St. Pauli notwendig und rechtlich begründbar ist, und es muss der Verwaltung die nötigen Informationen für die Umsetzung der Verordnung, also die Bearbeitung von Veränderungs-

anträgen liefern.

Die zuständige Stadtentwicklungsbehörde hat das Hamburger Forschungsbüro ARGE Kirchhoff/Jacobs damit beauftragt, mit einer wissenschaftlichen Untersuchung die erforderlichen Nachweise zu erbringen. Zentraler Bestandteil dieser Untersuchung ist eine **Befragung der Bewohner** in St. Pauli. Damit soll ermittelt werden, wer eigentlich in St. Pauli wohnt, wie zufrieden die Bewohner mit ihrem Stadtteil sind und wie sie wohnen. Um repräsentative Ergebnisse zu erhalten, müssen ca. 7 % der Haushalte an der Befragung teilnehmen.

Im Januar 2011 wird jeder 13. Haushalt in St. Pauli eine schriftliche Ankündigung der Senatorin für Stadtentwicklung und Umweltschutz erhalten und um ein Interview gebeten. Die Mitarbeiter des Instituts kommen anschließend in den Stadtteil (auf Wunsch kann ein fester Termin vereinbart werden). Die Teilnahme an der Befragung ist natürlich freiwillig, der Datenschutz wird gewährleistet.

Es ist vorgesehen, die Öffentlichkeit über die Ergebnisse der Untersuchung zu informieren.

ARGE Kirchhoff/Jacobs
Alte Landstr. 112
22339 Hamburg
Tel.: 040 - 279 20 94
Fax: 040 - 270 57 25
mail@arge-hh.de



**Gisela
Fedder**

*„Ihr sollt nicht um mich weinen.
Ich habe ja gelebt.
Glaubt nicht, wenn ich gestorben,
daß wir uns ferne sind.
Es grüßt euch meine Seele als
Hauch im Sommerwind.
Und legt der Hauch des Tages
am Abend sich zur Ruh',
send' ich als Stern vom Himmel
euch meine Grüße zu.“*

Am 18. November ist Gisela Fedder in Hamburg verstorben. Mit Gisela Fedder verlieren wir nicht nur ein Mitglied unseres Vereins, sondern auch eine engagierte Mitstreiterin. Neben ihrer Mitgliedschaft im St. Pauli Bürgerverein war Gisela Fedder jahrelang Vorsitzende des Hamburg St. Pauli Turnverein und massgeblich an der guten Zusammenarbeit der beiden Vereine beteiligt.

Am 3. Dezember nahmen wir auf dem Hauptfriedhof Hamburg-Ohlsdorf von Gisela Fedder Abschied. Unser Mitgefühl gilt ihrer Familie. Wir werden Gisela Fedder immer ein ehrendes Andenken bewahren.

*St. Pauli Bürgerverein von 1843 e.V.
Vorstand und Mitglieder*

Wir kennen alle Seiten von Hamburg.

Gerade in Hinsicht auf die Immobilie besteht Hamburg aus den unterschiedlichsten Stadtteilen und Lagen, und alles zusammen macht den unvergleichlichen Flair Hamburgs aus. Von der Elbchaussee bis zu Reeperbahn sind es nur wenige Meter, aber es liegen doch Welten dazwischen. Nutzen Sie unsere Kenntnisse des Hamburger Marktes, wir sagen Ihnen wo Sie gut investieren können, welche Lagen zukunftssicher sind. Gerne beraten wir Sie bei dem An- oder Verkauf von Mehrfamilienhäusern und übernehmen für Sie auch die Hausverwaltung, natürlich in allen Stadtteilen.

RICHARD GROBMANN KG (GMBH & Co.)
Immobilienmakler und Grundstücksverwaltungen seit 1913

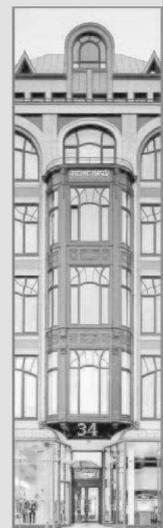
ERICH E. BEYER KG (GMBH & Co.)
Immobilienmakler und Grundstücksverwaltungen seit 1925

SIMON & MÜHLENROTH KG (GMBH & Co.)
Immobilien-, Hypothekemakler und Grundstücksverwaltungen seit 1921

CARL LEISAU KG (GMBH & Co.)
Immobilienmakler und Grundstücksverwaltungen seit 1923



Ihre Ansprechpartner:
Peter Berge 040/35 75 88-17 - Winfried Lux 040/35 75 88-61
Jungfernstieg 34 - 20354 Hamburg
Telefax 040/35 75 88-90



UNSER FIRMSITZ
IM HEINE-HAUS

**Auch im diesem Jahr heißt es für die CAP SAN DIEGO wieder:
Leinen los und volle Kraft voraus! Es gibt insgesamt 8 Fahrten.**



1. FAHRT: WERFT-PROBEFAHRT NACH BEENDIGUNG DER WERFT- LIEGEZEIT IM MÄRZ 2011 ZUR ERNEUERUNG DER KLASSE

In Planung ist der letzte Samstag im März (26.03.2011). Da der Werft-Ort noch nicht feststeht, kann diese Reise jetzt leider noch nicht gebucht werden. Aber die „Jungfernfahrt“ nach der Werft ist eine ganz besonders spannende Reise. Bitte wenden Sie sich bei Interesse ab Januar 2011 an uns oder schauen Sie auf unsere Homepage www.capsandiego.de.

2. FAHRT: DIE TRADITIONS- FAHRT ZUR EINLAUFPARADE DES 822. HAFENGEBURTSTAGES

Freitag, den 6. Mai 2011. Wir legen um 10 Uhr von der Überseebrücke ab, fahren elbawärts bis ungefähr Glückstadt und reihen uns dort nach dem Wendemanöver in die Einlaufparade ein; voraussichtlich gegen 17 Uhr – nach einem Drehmanöver auf der Elbe - machen wir an unserem Liegeplatz an der Überseebrücke wieder fest. (Die Fahrt kostet 168 Euro p. P.; für Kinder bis 14 Jahre 158 Euro p.P.). Im Fahrpreis zum Hafengeburtstag ist enthalten: Welcome Snack, 1 Mittagessen, 2 Getränke, 1 Kaffee und Kuchen, Live – Musik und Reisemoderation

3. FAHRT: DIE FAHRT VON HAMBURG NACH CUXHAVEN

Samstag, den 25. Juni 2011. Ablegen Überseebrücke um 10 Uhr, Fahrt auf der Elbe, vorbei am Willkomm-Höft in Schulau, bis Cuxhaven - Anlegen nach Drehmanöver um ca. 17 Uhr. (Die Fahrt kostet: 138 Euro p.P.; Kinder bis 14 Jahre 128 Euro p.P.)

4. FAHRT: DIE FAHRT VON CUXHAVEN NACH RENDSBURG

Sonntag, den 26. Juni 2011. Wir legen um 9 Uhr in Cuxhaven ab, fahren auf der Elbe nach Brunsbüttel, gehen dort durch die Schleuse und fahren durch den NOK bis Rendsburg, wo wir um ca. 19 Uhr festmachen. (Die Fahrt kostet 158 EUR p.P. ; Kinder bis 14 Jahre 148 EUR p.P.)

5. FAHRT: DIE FAHRT VON RENSBURG NACH KIEL

Montag, den 27. Juni 2011. Ablegen in Rendsburg um 10 Uhr, die Cap San Diego wird im Kanal gedreht und nimmt Fahrt auf in Richtung Kiel Holtenau. Dort schleusen wir und gehen auf eine kleine Rundfahrt durch die Kieler Bucht – vorbei an Laboe Richtung Kieler Leuchtturm. Anschließend Einfahrt in die Kieler Förde und Festmachen am Sartori Kai voraussichtlich gegen 17 Uhr.. (Die Fahrt kostet 138 Euro p.P.; Kinder bis 14 Jahre 128 Euro p.P.)

6. FAHRT: DIE FAHRT VON KIEL NACH RENDSBURG

Freitag, den 08. Juli 2011. Ablegen in Kiel ist um 10 Uhr, anschließend Drehmanöver in der Kieler Förde. Dann fährt die Cap San Diego durch die Kieler Förde und macht eine kleine Rundfahrt in der Kieler Bucht, bevor sie in die Schleuse bei Holtenau einfährt. Anschließend Fahrt durch den Nord-Ostsee-Kanal bis Rendsburg. Anlegen dort im Kreishafen voraussichtlich um ca. 17 Uhr. (Die Fahrt kostet 138 Euro p.P.; Kinder bis 14 Jahre 128 Euro p.P.)

Cap San Diego

7. FAHRT: DIE FAHRT VON RENSBURG NACH CUXHAVEN

Samstag, den 09. Juli 2011. Wir legen um 9 Uhr in Rendsburg ab, fahren durch den NOK bis Brunsbüttel. Dort schleusen wir und fahren auf der Elbe nach Cuxhaven. Festmachen in Cuxhaven um ca. 19 Uhr. (Die Fahrt kostet 158 Euro p.P. ; Kinder bis 14 Jahre 148 Euro p.P.)

8. FAHRT: DIE FAHRT VON CUX- HAVEN NACH HAMBURG

Sonntag, den 10. Juli 2011. Ablegen in Cuxhaven um 11 Uhr, Fahrt auf der Elbe, vorbei am Willkomm-Höft in Schulau, Drehen im Hamburger Hafen, Anlegen Überseebrücke um ca. 17 Uhr. (Die Fahrt kostet: 138 Euro p.P.; Kinder bis 14 Jahre 128 Euro p.P.). Fahrten 3- 8- 7 (Elbe, NOK und Kieler Bucht): In den Fahrpreisen sind enthalten: Welcome Snack, 1 Mittagessen, 2 Getränke, 1 Kaffee und Kuchen, Live – Musik und Reisemoderation sowie Busshuttle (von und nach Hamburg).

Ab sofort können Sie alle Fahrten buchen: Gehen Sie bitte auf unsere Homepage: Dort finden Sie Informationen, Reiseflyer und Anmeldeformulare fertig als Download.

Sollten Sie weitere Fragen haben, freuen wir uns über Ihren Anruf (040 - 36 42 09), Ihr Fax (040-36 25 28) oder Ihre E-Mail (info@capsandiego.de). Wir bitten um vollständig ausgefüllte Anmeldeformulare. Eine Reservierung vorab ist leider nicht möglich.

Zeitzeugen gesucht für die CAP SAN DIEGO

Seit vier Jahren wird archiviert

Im Frühjahr 2012 jährt sich der 50 Jahrestag der Indienststellung des Museumsschiffes „Cap San Diego“. Am 15.12.1961 erfolgte der Stapellauf bei der Deutschen Werft in Hamburg Finkenwerder und am 27.3.1962 dann die feierliche Übergabe an die Reederei Hamburg Süd.

Seit 1986 sind viele ehemalige „Fahrensleute“ dabei, in Ihrer Freizeit das Schiff in Ordnung zu halten und es entstand das größte seetüchtige fahrbereite Museumsschiff der Welt.

Seit vier Jahren sortieren und erfassen fleißige Hände alte Unterlagen und sind dabei, ein Archiv über das Schiff und die Zeit seiner Reisen unter der Flagge der Hamburg Süd bis Ende 1981 zusammen zu stellen.

Gesammelt und erfasst wurden inzwischen neben vielen anderen Dokumenten:



- * 365 Konstruktionspläne und Betriebsanweisungen aus den Jahren 1961 / 62
- * 150 Seekarten insbes. von der Route Hamburg – Buenos Aires
- * 1375 Presseartikel von 1960 bis heute
- * genaue Daten über die Reisezeiten,

die Besatzungen, die Passagiere und die Ladung der 120 Reisen von 1962 bis 1981.

* Speisekarten, Fotos, Bücher und vieles mehr.

Wer hat noch Unterlagen aus dieser Zeit, die unser Archiv bereichern können?

Wir fertigen für

uns Kopien davon an.

Wer kennt selber noch Zeitzeugen wie Schiffbauer, Besatzungsmitglieder oder Passagiere?

Bitte melden Sie sich unter der email-Adresse:

archiv@capsandiego.de oder Tel.: 040 / 36 42 09

Studienfahrten 2011

Sonntag, 27. März 2011 - 09.00 Uhr
Hotel Commodore - Budapester Straße

Amazonas

des Nordens:

Die Wakenitz



12.00 Uhr Mittagessen im Restaurant „Der Seehof“, Ratzeburg
15.20 Uhr 1 3/4 Std. Fahrt auf der Wakenitz ab Rothenhusen bis Lübeck mit Kaffeegedeck an Bord
ca. 17.30 Uhr Rückfahrt
Preis pro Person Mitglieder EUR 45,00
Gäste EUR 48,00
Leistungen Busfahrt, Mittagessen, Schifffahrt mit Kaffeegedeck

Anmeldeschluß: 11. März 2011

bei E. Schneider Tel. 702 62 12 oder 0171 624 38 67

Einladung

zur Mitglieder-Jahreshauptversammlung

des St.Pauli Bürgerverein von 1843 e.V.

Mittwoch, den 30. März 2011 um 18.00 Uhr

Hotel 66

Hein-Hoyer-Straße 66, 20359 Hamburg

Tagesordnung:

TOP 1: Begrüßung und Feststellung der stimmberechtigten Mitglieder

TOP 2: Bericht des Vorstandes

TOP 3: Aussprache zu TOP 2

TOP 4: Bericht des Schatzmeisters

TOP 5: Aussprache zu TOP 4

TOP 6: Bericht der Ausschüsse

TOP 7: Aussprache zu TOP 6

TOP 8: Bericht der Rechnungsprüfer

TOP 9: Aussprache zu TOP 8

TOP 10: Entlastung des Vorstandes

TOP 11: Wahl des Wahlausschusses

TOP 12: Wahlen zum Vorstand

A: 1 Vizepräsident (z.Zt. Eckhard Schneider)

B: StellvertreterIn des Schatzmeisters (z.Zt. Klara Bolle)

C: Schriftführer (z.Zt. Karl-Heinz Böttrich-Scholz)

D: 1 Beisitzer (z.Zt. Hartmut Roderfeld)

TOP 13: Wahl eines Rechnungsprüfers (z.Zt. Helga Mulsow)

TOP 14: Anträge

TOP 15: Ausblick

TOP 16: Verschiedenes

Anträge müssen bis spätestens zum **15. März 2011** beim Vorstand eingereicht sein. Die Sitzung wird unterbrochen durch ein gemeinsames Essen. Dazu lädt der Bürgerverein die Mitglieder recht herzlich ein.

Der Vorstand des St.Pauli Bürgerverein von 1843 e.V.

StPauli¹⁸⁴³
Bürgerverein

Neues Mitglied

Wir begrüßen unser neues Mitglied

Jan Fedder

ganz herzlich im Bürgerverein St.Pauli von 1842 e.V. und wünschen ihm viel Spaß und Freude.

*Bürgerverein St.Pauli
von 1843 e.V.*

Wir gratulieren!

Geburtstage

Januar

02.01. Berndt Liebel

12.01. Janet Grimmer

Robert Landsch

14.01. Jan Fedder

15.01. Christa Nülken

22.01. Dieter Sanlier

25.01. Elisabeth Hochschild

Manfred Pluschies

31.01. Brigitte Estner

Februar

01.02. Reinhard Daschkey

15.02. Mathias Schürger

23.02. Gerhild Derge

Iman Romero

Besondere Geburtstage

50 Jahre

24.02. Claus Wilhelm Christian

65 Jahre

09.01. Karl-Heinz Böttrich-Scholz

75 Jahre

05.01. Erich Schmidt

18.01. Renate Schattka

Anstecknadel



entsprechend zu unserem neuen Logo haben wir auch eine neue Anstecknadel machen lassen.

Die Nadel können Sie auf unserer Jahreshauptversammlung für **EUR 3,50** erwerben.

Danach kostet sie **EUR 4.-EUR.**

**Zeigen Sie,
wo sie stehen!**

AUS DEM STADTTEIL

Es gibt noch welche,

den Kult -Kalender von Ulf Harten

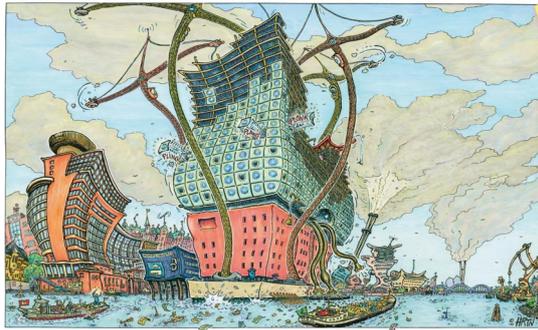
Seit mehr als 20 Jahren gibt der Hamburger Comic-Zeichner Ulf Harten seiner Heimatstadt in bunten und humorhaltigen Bildern ein Gesicht.

Er nennt es Karikatur von Hamburger Architektur und bringt nun bereits im 13. Jahr seinen im Eigenverlag erscheinenden Kalender „Hamburg Total“ heraus.

Nachdem er in den letzten beiden Jahren seinen Kalender mit dem Titel „St.Pauli Total“ dem Kiez gewidmet hat, enthält der Neue „Hamburg Total 2011“ Motive wie die „Elbphilharmonie“, „Nikolai-Turm“, „Aussenalster“, „Schanzenpark“, Hamburg Global“, und eine historische Zeichnung vom Elbanleger „Herwardshude“, der sich im Bereich des heutigen St.Pauli Fisch-

HAMBURG TOTAL 2011

ULF HARTEN



markts im 13. Jahrhundert am Peepermolenbeek befand. Gastzeichner in diesem Kalender sind DM Trocken mit „Die Neue Mitte - Wilhelmsburg“ und Markus Winter mit „Eimsbüttel“.

Der aktuelle Kalender ist über die Webseite des Künstlers (www.nillosan-comic.de) und unter email: harten@nillosan-comic.de oder im St.Pauli Museum, Davidstr. 17 für 20.-EUR zu erwerben.

Deutsche Marathon Meisterschaften: 5 Euro Anmelde-Rabatt

Am 21. April 2011 ist Anmeldeschluss

Hamburg, 25. Januar 2011. Im Rahmen des Haspa Marathon Hamburg werden am 22. Mai 2011 die Deutschen Marathon Meisterschaften ausgetragen. Teilnahmeberechtigt sind alle Läuferinnen und Läufer, die über einen gültigen Startpass des Deutschen Leichtathletik-Verbandes (DLV) verfügen. Und als Vorteil gewährt der Veranstalter jedem DM-Teilnehmer 5,00 Euro Rabatt auf den Organisationsbetrag. Meldeschluss ist Donnerstag, 21. April 2011. Nach 1988, 1995 und 1999 finden die Deutschen Meisterschaften zum vierten Mal in Hamburg statt. Auch für 2012 steht Hamburg als Austragungsort bereits fest.

Und so geht's: Anmeldungen können direkt online unter www.marathon-hamburg.de oder auf dem Postweg ausschließlich beim Ausrichter des Haspa Marathon Hamburg, der ACT AGENCY GmbH, eingereicht werden. Das Anmel-

deformular steht als Download auf der Homepage zur Verfügung.

Zu beachten: Sowohl bei der schriftlichen, als auch bei der Online-Anmeldung muss der Meisterschafts-Code des jeweiligen Landesverbandes angegeben werden. Diesen veröffentlicht der DLV in seiner Ausschreibung. Die Deutschen Meisterinnen und Meister 2010 aller Altersklassen-Einzelwertungen starten kostenfrei. Die Anmeldung ist ausschließlich schriftlich über das offizielle Anmeldeformular möglich.

Altersklassen: Der DLV vergibt die DM-Titel in fünf Jahresschritten: bei den Frauen ab 35 Jahren und bei den Männern ab 40 Jahren aufwärts. Vorteile für die Teilnehmer/innen an den Deutschen Meisterschaften:

- 5-Euro-Bonus auf den Organisationsbetrag

Beerdigungs-Institut «St.Anschar»

Klotz

Inh. Ralph Lindenau



Der Bestatter Ihres Vertrauens



- persönliche individuelle Beratung
- Erledigung aller Formalitäten
- Vorsorge (Vertrag/Versicherung)
- sämtl. Bestattungsarten/Überführungen

Tag und Nacht

040 - 31 33 47

Lornsenstr. 159c • 22869 Schenefeld
Budapester Str. 40 • 20359 Hamburg

Haspa
Marathon
Hamburg

- gesonderte Startunterlagenausgabe und Kleiderbeutelablage
 - separate Eigengetränkeabgabe und -ausgabe an den Verpflegungsstellen
 - eigener Startblock und niedriger Startnummernkreis
 - Siegerehrung in feierlicher Atmosphäre als Abschluss der Veranstaltung
- Das Anmeldeportal ist weiterhin geöffnet. Läufer und Walker sowie Rollstuhlfahrer und Handbiker können sich unter www.marathon-hamburg.de noch immer für den Haspa Marathon Hamburg anmelden. Nähere Informationen gibt es auf der Homepage.

SCHMIDT-MUSIKCHEF MARTIN LINGNAU KOMPONIERTE FILMMUSIK

Kinostart von „SERENGETI“ am 3. Februar 2011

Genau 50 Jahre ist es her, dass Deutschlands großer Tierkundler Prof. Bernhard Grzimek sein Oscar-gekröntes Werk „Serengeti darf nicht sterben“ in die Kinos brachte. Am 3. Februar startet jetzt der neue „SERENGETI“-Film - voll atemberaubender Bildgewalt, die Regisseur Reinhard Radke eingefangen hat. Und mit wunderbarer Musik: Der Soundtrack wurde von Schmidt-Musikchef MARTIN LINGNAU („Heiße Ecke“, „Villa Sonnenschein“, „Swinging St. Pauli“ u. v. m.) und Ingmar Süberkrüb komponiert, arrangiert, orchestriert, produziert und zusammen mit Gastmusikern im cinetunes musiclab in Hamburg eingespielt. Sprecher ist Hardy Krüger Jr. Der „SERENGETI“-Soundtrack ist seit dem 5. November 2010 im Handel erhältlich. www.serengeti-derfilm.de

Spielbudenplatz 3 20359 Hamburg St.Pauli
Telefon 040/310317 Telefax 040/512963
www.panoptikum.de

PANOPTIKUM
DAS WACHSFIGURENKABINETT

Deutschlands älteste Wachsfiguren-Ausstellung

